

# PRESSEDIENST

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 18 – Landesförderung für Kinderbetreuung -

Dazu sagt die sozial- und bildungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
**Angelika Birk:**

**Fraktion im Landtag  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: [presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)

Internet: [www.gruene-landtag-sh.de](http://www.gruene-landtag-sh.de)

**Nr. 269.02 / 13.11.2002**

Grüne

## **Auch und gerade in Zeiten knapper Kassen: Chancengleichheit für alle Kinder !**

In den ersten sieben Jahren entwickeln sich die wesentlichen Strukturen des menschlichen Gehirns und des Lernens. Kindertagesstätten sind deshalb unverzichtbare spielerische Begegnungs- und Lernorte der Kinder.

Auch und gerade in Zeiten knapper Kassen sind Land und Kommunen der Chancengleichheit von Kindern verpflichtet. Wir messen die öffentliche Kindertagesstättenfinanzierung deshalb an folgenden Kriterien:

- 1) Wir wollen, dass alle Kinder eine gute und für die Eltern bezahlbare Kindertagesstätten in ihrer Nähe finden - auch in kleinen Gemeinden. Wir setzen auf Qualitätssicherung in der Kindertagesstättenarbeit und eine Vielfalt von pädagogischen Konzepten und freien Trägern. Hierzu muss der Landeszuschuss an die Kindertagesstättenfinanzierung beitragen.
- 2) Wir erwarten von einer neuen landesweiten Regelung mehr Verbindlichkeit und Transparenz und Aktualität in der Kindertagesstättenversorgung seitens aller Kommunen und Kreise. Die Kommunen tragen die nach dem Kinder- und Jugendgesetz die Verantwortung für eine angemessene Kindertagesstättenversorgung vor Ort. Die Antwort auf unsere Große Anfrage hat gezeigt, dass Planung und Bezuschussung in einer Reihe von Regionen Schleswig Holsteins bisher dem Bedarf der Kinder und Eltern nicht gerecht werden. Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung müssen zum Beispiel aufeinander abgestimmt werden.

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

3) Wir wollen eine gerechte Verteilung, Transparenz und Planbarkeit der öffentlichen Zuschüsse an Kindertagesstätten, damit alle Einrichtungen im Land in der Lage sind, ihrem Bildungsauftrag wirklich Rechnung zu tragen.

4) Wir brauchen überall Kinderkrippen für die unter Dreijährigen und längere Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten, damit Mütter und Väter Beruf und Familie unter einen Hut bringen können. Hierzu soll die Landesregierung finanzielle Anreize geben.

5) Wir setzen uns dafür ein, dass für Kinder mit besonderem Förderbedarf von Land und Kommunen finanzielle Schwerpunkte gesetzt werden. Wir brauchen mehr integrative Gruppen für Kinder mit Handicaps, mehr Sprachförderung unterschiedlichster Art besonders- aber keineswegs nur- für Migrantenkinder und weiterhin die förderpädagogischen Kindertagesstätten.

6) Wir fordern Gelder für die Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern und mehr Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Schulen. Wir sehen an den überfüllten Bildungsveranstaltungen, sogar an Wochenenden, wie sehr ErzieherInnen daran interessiert sind, ihre Arbeit gut zu machen. Land, Kommunen und Träger müssen für diese Aufgabe Geld und Zeit reservieren.

7) Wir wollen Initiative und Arbeit der Eltern stärken und neue Formen der Begegnung zwischen den MitarbeiterInnen der Kindertagestätten und den Eltern fördern. Die Elterncafés in Nordfriesland sind hierzu ermutigende Beispiele. Gerade in Schleswig Holstein tragen Elterninitiativen durch Kindertagestättengründung wesentlich dazu bei, den Rechtsanspruch auf einen Kindertagestättenplatz zu erfüllen, ein Krippenangebot aufzubauen, betriebsnahe Kindertagestätten, und neue pädagogische Konzepte auf den Weg zu bringen. Wir wollen, dass diese Pionierarbeit sich auch zukünftig lohnt.

9) Die Eckpunkte der Landesregierung sind eine gute Diskussionsgrundlage für die gesetzliche Fundierung zur Verteilung des Landeszuschuss an die Kindertagesstätten. Die Wohlfahrtsverbände und die Kommunalen Spitzenverbände haben angekündigt, dass sie ihrerseits an einem Vorschlag arbeiten, eine bessere vertragliche Verbindlichkeit für die gesamte Finanzierung der Kindertagesstätten zu schaffen.

Wir appellieren an alle Verhandlungsbeteiligten, nun zu einer guten Gesamtfinanzierungsregelung zu finden.

\*\*\*